

Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



Ergebnisse der
Kirchenvorstandswahl

Seite 16

Frühlingserwachen
Jakobi-Markt

Seite 2 und 14

Sieben
Konfirmationen

Seite 10-13

Liebe Leserinnen und Leser,



die Wahlen sind vorbei. Die langen Vorbereitungen und das neue Onlineverfahren haben die Wahlbeteiligung erhöht. Lesen Sie auf Seite 17 alle weiteren Ergebnisse der Kirchenvorstandswahl.

In den kommenden Wochen zwischen den Oster- und Pfingsttagen feiern wir die Konfirmationen unserer 79 Konfirmanden. Insgesamt 7 Konfirmationen stehen an. Sie finden die Konfirmanden von Pastorin Dorothea Wöller ab Seite 10 abgelichtet.

Auf Seite 8 und 9 tauchen Sie weiter in die bewegte Geschichte der Blindenmission ein. In der 3. Folge führt Frau Goerke Sie in den Missionsbeginn am Ende des 19. Jh. in das Große Reich der Mitte.

Aber auch der Kirchentag in Hannover steht bevor. Auf Seite 13 sind wir aufgefordert, uns aktiv an der Umsetzung mit zu beteiligen.

Mit dem Frühlingsbeginn wird unser Kirchenplatz wieder aufblühen. Am 4. Mai findet - eine Woche früher als in der letzten Ausgabe angekündigt - der Frühlingsmarkt statt. Sie finden hier auf der Seite unten und auf Seite 14 nähere Informationen.

Ihr Georg-Hilmer v. der Wense



„Weil Hoffnung alles verändert“

Programm

- | | |
|------------------------------------|---|
| 14.00 Uhr | Eröffnung durch Pastor Michael Hartlieb und Posaunenchor unter Leitung von Ekaterina Panina |
| 15.00 Uhr | Kirchturmführung |
| 15.30 Uhr | Kinderchor unter Leitung von Ekaterina Panina |
| 16.30 Uhr | Flötengruppe Kirchrode |
| 17.00 Uhr | Kirchturmführung |
| von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenbörse und Gartenflohmarkt • Kinderflohmarkt bei trockenem Wetter
Bitte eigene Decke mitbringen! • Informations- und Verkaufsstände • Jakobibücherei, Bilderbuchkino • Bastelaktionen, Spiele, Quiz • RepairCafé, Solawi, Stiftung KiBa • „Jesus isst hier“, vegetarische Suppe aus der Feldküche zubereitet von Johannitern, Solawi und Jakobijugend • Kaffeegarten mit Akkordeonmusik |

Spendeneinnahmen sollen für Projekte im Obstgarten Bleekstraße und die Kindernothilfe verwendet werden.

Monatsspruch April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15



„GLAUBST DU DAS WIRKLICH?“

Diese Frage wurde mir von einem Jungen in der zweiten Klasse gestellt. Meine Antwort war schlicht: „ja“. Es entbrannte darauf erst eine Fragestunde der Klasse und dann eine Diskussionsrunde. Es war meine erste Erfahrung mit Unterricht in der Schule, und ich war nicht darauf vorbereitet, dass mich Kinder so aus der Reserve locken können. Und meinen Glauben in Frage stellen. Bei all den Fragen ging es nicht darum, mir meinen Glauben abzusprechen, sondern um kindliche Neugier und dem unbedingten Wissen wollen, wie es mit der Auferstehung gehen kann, rein technisch. Wir haben einen Ostergarten in die Klasse gebaut und nach und nach die Ostergeschichte erzählt und dabei immer alle möglichen Fragen geklärt. Wie schwer war das Kreuz und wie groß? Wie viel Blut wohl Jesus am Kreuz verloren hat? Und wie viele

Freunde Jesus wirklich hatte? Und ja wie geht das mit der Auferstehung und dem ewigen Leben? Und ob ich das wirklich glauben würde? Als ich alleine war, frage ich mich dann: Glaube ich all das, was da in der Bibel steht?

Diese Frage nach dem „Kann-ich-das-glauben“? hat mich immer wieder begleitet. Ich hatte Zeiten, wo ich gezweifelt habe, und ich hatte Zeiten, wo ich mir sicher war. Ich habe immer wieder diese Menschen getroffen, die, so schien es, nie gezweifelt haben und zu meinem Glück die Menschen, die auch Zweifel kannten.

Heute begegnen mir die gleichen Fragen bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Kann ich das glauben? Das ist doch unlogisch? Es lässt sich nicht erklären. Und doch ist da das, das mich glauben lässt an eine höhere Macht. Einen

Gott, der mich sieht, der mich nicht allein lässt, der für mich da ist, der tröstet und hört, der schützt und erschafft, der unbegreiflich ist und dessen Werke ich begreifen kann. Ich möchte diesen jungen Menschen Handwerkszeug an die Hand geben, damit sie Gott spüren und erfahren können. Das ist gar nicht so einfach in einer Welt, wo Google scheinbar mehr weiß als ein uraltes Buch mit Geschichten. Und dennoch erfahren sie etwas. Sie erfahren, dass eine Gemeinschaft tragen kann. Sie fühlen, dass Nächstenliebe und Hilfe für andere einem selbst etwas schenkt. Sie spüren, dass ein Gebet etwas bewirkt. Sie lernen, dass alte Rituale und Texte im Gottesdienst und in der Andacht Menschen besonders in schweren Zeiten tragen kann.

„Glaubst du das wirklich?“

„Ja!“ und in den Zeiten, wo meine Zweifel groß sind, bleibt die Hoffnung in meinem Herzen, dass es etwas so Großes gibt, das mein Leben begleitet, trägt und stärkt, dass ich es nicht erklären muss, sondern nur zu glauben brauche.

Insa Siemers, Diakonin

MINA & Freunde



Jemand hat leise die Bäume ge-
weckt
die Blumen, die Vögel und die
Sträucher.
Und die Zuversicht angeknipst.
Es knospt, blüht und zwitschert.
In den Haaren ein milder Wind
und die Beine ausgestreckt
auf der Bank sitzend und
in die Sonne blinzelnd.
Monika Minder

Lichtspiel von Daniel Kehlmann

Der neue Roman des Bestseller-
autors Daniel Kehlmann (Die Ver-
messung der Welt) erzählt die
authentische Geschichte des Film-
regisseurs G.W. Pabst, der sich
zum Nazi-Propagandisten machen
ließ. Der Roman beginnt harmlos.
Warner Brothers bemühen sich um
den 1932 nach Amerika emigrier-
ten G.W. Pabst. Er landet mit der
Schmonzette „A Modern Hero“
einen grandiosen Misserfolg. Das
dringt bis in das Propaganda-Min-
isterium in Berlin. Ein gewisser Kuno
Krämer, eine mephistophelische
Gestalt, heftet sich an seine Fersen.
Pabst wäre wohl trotz seiner Abnei-
gung gegenüber Hollywood in den
Staaten geblieben, hätte ihn seine
schwerkranke Mutter in der Hei-
mat nicht um Hilfe gebeten. Eine
Heimkehr ohne Zuhause. Der Re-
gisseur, der kein Jude ist, aber als
roter Pabst gerade so weit verrufen,
dass man ihn in der Hand hat, wird
zur Waffe der NS-Propaganda. Eine
der stärksten Szenen des Buches,
filmreif grotesk, ist sicher der Be-
such des Regisseurs bei Goebbels.
Das Böse erwartet den Filmkünst-
ler in Form eines reichshauptstäd-
tischen Riesenbüros, der Weg zu
Goebbels` Schreibtisch will nicht
enden. Und als er endlich vor des-
sen Schreibtisch steht, weiß man,
jetzt ist alles aus, jetzt ist es aus mit
Moral und innerem Exil. Entweder
Konzentrationslager oder „ohne
Canossa wird`s leider nicht abge-
hen“, sagt der Minister. Der Roman
„Lichtspiel“ ist die Erzählung eines
einzigsten Canossagangs. Die mehr
oder weniger wahre Geschichte der
Selbstunterwerfung eines Mannes,

der es schon ins amerikanische Exil
geschafft hat und 1939 wieder zu-
rückkehrt ins Nazi-Deutschland.
G.W. Pabst hat 1925 das realistische
Sozialfilmdrama „Die freudlose
Gasse“ mit der jungen Greta Garbo
gedreht. In den vierziger Jahren ar-
beitet er mit Leni Riefenstahl, die in
dem Buch zur Witzfigur wird. Die
Statisten für den Film „Tiefland“
sind Sinti und Roma, die aus dem
Salzburger Konzentrationslager
kommen. Auch Pabst ist längst ein
Mensch ohne Moral. Weder das
Schicksal seines inzwischen zum
Hitlerjungen mutierten Sohnes
noch die Ehe mit seiner hochintelli-
genten Frau Gertrude liegen ihm
am Herzen. Trude bleibt bei ihm,
weil sie keine andere Wahl hat. Sie
landet in einem Nazi-Lesezirkel, der
sich an abstoßender Prosa euphori-
siert und dem sie sich nicht zu ent-
ziehen vermag.
Lichtspiel ist in manchen Passagen
ein Familienroman, dann wieder
Gesellschaftsparodie. Aber auf alle
Fälle ein lesenswertes Buch, das
zeigt, was Literatur vermag, näm-
lich die Frage zu stellen, wie weit
darf sich Kunst einem totalitären
Regime andienen.

Violeta von Isabel Allende

Violeta ist ein Roman der chile-
nisch-amerikanischen Autorin Isa-
bel Allende aus dem Jahr 2022. Es
ist eine fiktive autobiographische
Darstellung des Lebens von Vio-
leta del Valle und wie sie die ver-
schiedenen Umwälzungen des 20.
Jahrhunderts miterlebte. 100 Jahre
wird Violeta alt und am Ende ihres
Lebens erzählt sie ihrem Enkel Ca-
milo in Briefform ihr Leben. Seine
Mutter, ihre Tochter Nieves, starb
während der Geburt, erst 21 Jahre
alt, aber ausgelaugt von Drogenex-
zessen und Prostitution, woran ihr
Ex-Mann Julian, der Vater von Nie-
ves eine elterliche Mitschuld trägt.
Zunächst heiratet Violeta als jun-
ge Frau den langweiligen vorher-
sehbareren Tierarzt Fabian, aus ei-
ner ultrakonservativen deutschen
Einwandererfamilie. Als der Pilot
und Draufgänger Julian in ihr Leben

Neue Bücher

- Karsten Dusse: Achtsam Mor-
den durch bewusste Ernährung
- Ewald Frie: Ein Hof und elf
Geschwister
- Dirk Steffens und Marlene
Göring: Eat it! Die Menschheit
ernähren und dabei die Welt
retten
- Die Ernährungs-Docs: So stär-
ken Sie ihr Immunsystem
- Richard Osman: Der Donners-
tagmordclub oder Ein Teufel
stirbt immer zuletzt
- Isabel Allende: Violeta

tritt, verlässt sie ihren Mann unver-
züglich und begibt sich in eine von
Lügen, Seitensprüngen, Gewalt und
Sex geprägte Beziehung, aus der
zwei Kinder hervorgehen. Die kluge
Geschäftsfrau hält sich raus aus
der Politik, um mit jeder Regierung
Geschäfte zu machen. Als Violeta
aber begreift, dass Julian von den
Verbrechen der Junta profitiert und
sich mit der berüchtigten Colonia
Dignidad einlässt, wandelt sie sich
von der erfolgreichen Geschäftsfrau,
zur Bürgerin, die sich offen an
die Seite von Angehörigen politisch
Verfolgter stellt und eine Frauenor-
ganisation gründet.

Wenn Allende den Anteil einzelner
Personen an der Aufdeckung politi-
scher Verbrechen würdigt, gelingen
ihr atmosphärisch dichte Szenen,
wie z.B. der Priester, der, nachdem
ihm ein ehemaliger Offizier Morde
an vermeintlichen Kommunisten
gebeichtet hat, die Berghöhle sucht,
in der die Leichen versteckt wurden.
Violeta identifiziert einen getöteten
Hausangestellten, der ihren gegen
Staatsterror aufbegehrenden Sohn
auf der Flucht in ein Nachbarland
begleitet hatte. Es gelingt Violeta
immer wieder Abhängigkeiten zu
vermeiden und so etwas wie das
kleine private Glück zu erreichen. –
Lesenswert –.

Viel Freude beim Stöbern und Aus-
leihen wünscht Ihnen Elfi Henze

Literatur-Café

Nächster Termin:
19.04., 17.00-19.00 Uhr
Im Gemeindehaus

DIE KINDERCHÖRE DER JAKOBIGEMEINDE

Im April 2023, nachdem die Kinderchöre einige Jahre lang von „KiKi-Mu“ geführt wurden, sind drei neue Kinderchorgruppen in der Jakobigemeinde gegründet worden. Das sind die Jakobi-Spatzen für die Kleinsten von 3 bis 5 Jahren, die Jakobi-Rotkehlchen für Kinder im Vor- und Grundschulalter und die Jakobi-Jaybirds (ab 9 Jahren). Die Leitung hat die Kantorin Ekaterina Panina übernommen. Anfangs wurden verschiedenste geistliche und weltliche Lieder gesungen, um zusammenzufinden und Spaß am Musizieren zu haben. Mittlerweile haben auch einige Auftritte stattgefunden. Zum Beispiel sangen die Kinderchöre beim Seniorengenerationstag, im Kindergottesdienst, zu Gast beim Weihnachtsmarkt des Taubblindenwerkes und das Highlight des Jah-

res 2023 waren die musikalischen Krippenspiele an Heiligabend. Dabei haben die Kinder aus allen drei Gruppen nicht nur zusammen gesungen, sondern auch verschiedene Rollen eingeübt und die Weihnachtsgeschichte musikalisch und schauspielerisch dargestellt. Auch einige Kinder aus der Gemeinde, die nicht im Chor singen, kamen dazu und haben beim Krippenspiel mitgemacht.

Nun sind neue Projekte im Planung, zum Beispiel ein Auftritt beim Jakobi Frühlingsmarkt. Und als nächstes großes Projekt wird ein Kindermusical „Himmel und Erde“ zur Schöpfungsgeschichte eingeübt. Die Geschichte wird dort aus der Sicht verschiedener Wolken erzählt, die die Schöpfung vom Himmel aus beobachten. Im Lau-



Das Titelbild des Musicals „Himmel und Erde“

fe der Geschichte kommen die neu geschaffenen Tiere und schließlich die Menschen dazu. Das Ziel ist, am 7.9 das Musical aufzuführen, momentan werden bei den Proben die ersten Lieder eingeübt und bald werden auch die Rollen verteilt.

Ekaterina Panina

„JESUS ISST HIER“: FRÜHLINGSMARKT MIT VEGETARISCHER SUPPE



SCHNIPPEL PARTY

AM 4.5.

UM 10:30 UHR

Unter dem Motto „Jesus isst hier“ wird unsere Jakobijugend am 4. Mai 2024 beim Frühlingsmarkt rund um das Gemeindehaus eine köstliche vegetarische Suppe servieren. Wir setzen nicht nur auf Geschmack, sondern auch auf Nachhaltigkeit und Biodiversität.

„Jesus isst hier“ steht für mehr als

nur Essen; es bedeutet gemeinsames Handeln und Wertschätzung für regionale Produkte. Das Projekt der Jakobi Gemeinde, der Johanniter und der Solawi Hannover dient als Probelauf für die Planung des Kirchentags 2025. Die Zutaten für unsere Suppe stammen von den Feldern der Solawi Hannover, wo sie auf gesundem Mutterboden gedeihen und zur Vielfalt der Natur beitragen. Die Johanniter, bekannt für ihr christliches und soziales En-

gagement, unterstützen uns mit ihrer Feldküche, ihrer Erfahrung bei der Zubereitung großer Mengen und einem erfahrenen Koch für unser Rezept. Wir sind dankbar für diese Partnerschaften und die großartige Zusammenarbeit aller Beteiligten, bereits während der Planungsphase unter der Leitung von Dr. Detmar Schäfer.

Regionale Lebensmittel fördern die

Biodiversität, da sie den Boden weniger belasten und die Erhaltung lokaler Pflanzen- und Tierarten unterstützen. Durch den Verzicht auf lange Transportwege reduzieren wir zudem unseren ökologischen Fußabdruck. Gemeinsam möchten wir eine gesunde, regionale Suppe genießen und damit aktiv zum Klimaschutz beitragen. Es wird viele leckere Garnierungen geben, die je nach persönlicher Geschmacksrichtung unsere Suppe verfeinern.

Jetzt brauchen wir noch Unterstützung beim Schnippeln! Die Schnippelparty findet am 4. Mai ab 10:30 Uhr am Gemeindehaus statt. Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen. Ich würde mich über eine Zusage unter: obstgarten@jakobi-hannover.de sehr freuen und bringt am besten euer Lieblingsmesser mit.

Ich hoffe, wir sehen uns beim Schnippeln und natürlich später auf dem Frühlingsmarkt!

Fröhlich voran, Dr. Karin Janssen

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

MUSIKALISCHE GRUPPEN

BLECHBLÄSERGRUPPE (Leitung: Ekaterina Panina):
Do., 14-tägig, von 19.30 – 21.00 Uhr im
Gemeindesaal

KAMMERORCHESTER KIRCHRODE:

Di. von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal
Dr. Sabine Schulze, ☎ 51 26 85

KINDERCHÖRE

 (Leitung: Ekaterina Panina):

JAKOBI-SPATZEN (CA. 3-5 JAHRE), MONTAG 15.40-16.10 UHR
JAKOBI-ROTKEHLCHEN (CA. 5-9 JAHRE), MONTAG 16.15-17.00 UHR
JAKOBI-JAYBIRDS (AB 10 JAHRE), MONTAG 17.15-18.15 UHR

SENIORENSINGEN (Leitung: Annika Weiß):
„Die hochbetagten Nachtigallen“:
am 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal

JAKOBI SINGERS (VORMALS TUESDAY VIBRATIONS)
(Leitung: Ekaterina Panina):
Mo., 14-tägig von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeinde-
saal

VOKALENSEMBLE (Leitung Hartwig Meynecke):
Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

JAKOBI-SINGERS

Herzliche Einladung zu einem besonderen musikalischen Abendgottesdienst mit den Jakobi Singers. Gestaltet wird der Gottesdienst mit der „Missa for You(th)“ von Tjark Baumann - eine Pop-Messe für Chor und Klavier + Band. Die Messe, die im Jahr 2015 vollendet wurde,

erhält die wichtigen Teile des Ordinarius: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei. Als „Crossover“-Komposition entspricht die Messe zum einen den Hörgewohnheiten und dem Musikgeschmack junger Menschen, zum anderen schlägt sie eine Brücke zu traditionellen Text- und Musikformen.

Die Musiksprache ist durchgängig „klassisch“ tonal und begeistert mit ihrer „Pfefferminzharmonik“, wunderschönen Kantilenen, wechselnden Rhythmen und modernen Popklängen. Der Gottesdienst findet am 21. April um 18 Uhr statt.

Ekaterina Panina



Freundeskreis der Kirchenmusik

Jakobi-Kirchengemeinde
Freundeskreis der Kirchenmusik
Kleiner Hillen 3
30559 Hannover

Spendenkonto:
IBAN: DE34 5206 0410 7001 0613 05
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: 613-Freundeskreis Kirchenmusik

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt.

BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr

Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)

✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60.

Voranmeldung unter:

Kommunaler Seniorenservice Hannover,
Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung
Kirchrode, ☎ 168-458 76

Wann: jeweils am 1., 3., und 5. Dienstag im Monat.
Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

FILMTREFF

Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem 4. Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr. Der nächste Film wird am 24. Mai ausgestrahlt.

Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

FRAUENKREIS UND FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Nächstes Treffen: 02. April

Die Jahreslosung 2024

Referentin: Pastorin Dorothea Wöller

Kontakt: Rosemarie Peters ☎ 520462

GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Kontakt: Sigrid Heise ☎ 51 42 98

HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltex

Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren in der Ferne und Nähe

Pilger-Treff: auf Anfrage

Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54

✉ ulrikeborn@t-online.de

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes
Treffen alle zwei Monate dienstags nach Absprache

um 19.30 Uhr, Nächstes Treffen auf Anfrage

Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache

Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

KRABELKINDER

Mutter-Vater-Kleinkind-Treff (Kinder von 0 – 2 Jahre)
wöchentlich, dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr

Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

LITERATUR-CAFÉ

3. Freitag im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr

Nächster Termin: 19.04.

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 52 48 99 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)

✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KUNDALINI-YOGA

14tägig, am 1. und 3. Mittwoch, von 16.15 Uhr – 17.45 Uhr. Im Gemeinderaum der Gemeinde der Altkatholiken, Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €

Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177

✉ moberndt@gmx.de

MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli, August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.

Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

OBSTGARTEN

Hühnerdienst und Gärtnern im Obstgarten
Bleekstraße

Kontakt: Dr. Karin Janssen

✉ obstgarten@jakobi-kirchrode.de

OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr

nächster Termin Montag, 8. April

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

SENIORENTANZGRUPPE

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance)
unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €

jeden Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

„STICKEN WIE DIE NONNEN“

– Klosterstich zum Kennenlernen und Ausprobieren

3. Mittwoch im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr

nächstes Treffen Mittwoch, 17. April

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Nächstes Treffen: 10. April

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Unterstützung bei der Pflege der Beete am Kirchhügel
ist nach Absprache sehr willkommen!

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

DIE ERSTEN JAHRE DER HILDESHEIMER BLINDENMISSION EINE GESCHICHTE VON AUSSERGEWÖHNLICHEN FRAUEN - FOLGE 3

„Willst du als rechte Sendbotin deines Herrn Jesu Christi ziehen, deine Arbeit treu und gewissenhaft nach den Gaben, die dir Gott verliehen, mit Einsetzung all deiner Kräfte verrichten, daß viele dadurch gerettet werden zum ewigen Leben, so gelobe es vor Gott und dieser christlichen Gemeinde und sage: „Ja“.“

Drei Tage später, am 7. Oktober 1896, ging Martha Postler in Bremerhaven an Bord des Reichspostdampfers „Sachsen“ und traf am 19. November frühmorgens in Hongkong ein. Über ihre Ankunft schrieb sie: „... durch unser Kabinfenster schimmerten tausend kleine Lichter. Mir wurde ganz feierlich zu Mute, als wenn ich den Weihnachtsbaum sah. Ich ... zog mich schnell an, um unsere Einfahrt von oben zu sehen. Welch' eine Aussicht hatte man da! Das ist gewiß der schönste Hafen der Welt!“

Martha Postler wohnte im Berliner Findelhaus „Bethesda“, um die Sprache zu erlernen und sich mit den chinesischen Verhältnissen vertraut zu machen. „Die chinesische Sprache ist ja sehr schwer“, schrieb sie, doch gerade das reizte sie und das Lernen machte ihr „viel mehr Freude, aber auch viel mehr Schwierigkeit“, als sie erwartet hatte. „Am schlimmsten sind die verschiedenen Töne. Wir unterscheiden in unserm Punt-Dialekt deren neun, und in manchen Fällen kann ein Schriftzeichen achtzehn verschiedene Bedeutungen haben, je nach dem Tonfall, ... Die Zeichen ... sind mir aber sehr interessant. Es giebt deren unzählige, aber dabei 214 Wurzelzeichen, aus denen alle anderen zusammengesetzt sind. ... Man hat ... jedes Wort viermal zu lernen, nach Zeichen, Buchstabenschrift, Bedeutung und Ton.“

Auch das heiße Klima war ungewohnt, aber: „Der Körper gewöhnt sich schnell daran ...“ Über den Regen schrieb sie: „Wenn man zu Haus davon spricht, daß es Bindfaden regnet, so kann man hier sicher von Stricken sprechen.“ Anregend fand sie das Völkergemisch in Hongkong. So traf sie einmal im Laden

eines Persers mit einer Engländerin, zwei Japanerinnen, einem Chinesen und zwei Indern zusammen.

Da die amerikanische Missionsärztin Dr. Mary Niles wegen einer Erkrankung ihres Vaters plötzlich in die Heimat zurückkehrte, mußte Martha Postler die fünf Pflinglinge der Hildesheimer Blindenmission früher als geplant von Canton nach Hongkong holen. Dafür mietete sie zum 1. September 1897 „zu dem ... so billigen Preise von 35 Dollars (ca. 70 Mark) monatlich“ ein einfaches Haus mit Garten, das sie „Tsau Kwong“ (Kommet zum Licht) nannte.



Das erste Blindenheim
"Tsau kwong"

Martha Postler standen zwei chinesische Lehrerinnen zur Seite, die blinde Linschau und die sehende Hanna, beides ehemalige Findelkinder aus „Bethesda“, sowie eine Magd, ein Kuli und der Koch Asam, der dem Haus gut 20 Jahre treu blieb. „Die Kinder sind ... sehr zutraulich und eins ... hängt eigentlich immer an meiner Schürze. ... Wir bilden jetzt eine gemütliche Häuslichkeit, in der es recht vergnügt zugeht.“

Der Tagesablauf begann um 6 Uhr mit Baden, Anziehen und Hausarbeit. Nach einer Andacht um 9 Uhr gab es das erste Reissessen, und um 10 Uhr folgte der Unterricht, bestehend aus Lesen, Schreiben und Rechnen, Religion, Gesang und Harmoniumspielen sowie Handarbeit. Das Ziel war, die Erzeugnisse der Mädchen zu verkaufen, so daß diese zu ihrem Unterhalt mit beitragen konnten. In späteren Jahren kamen weitere Fächer hinzu wie Ge-

schichte, Literatur und Geographie. Die Losung lautete: „Bete und arbeite.“ „Um 4 Uhr ist das letzte Reissessen“, berichtete Martha Postler. Luise Cooper erklärte im Missionsbericht dazu: „Die Chinesen haben in der Regel nur zwei Tagesmahlzeiten.“ „Nachdem die Kinder wieder die Schüsseln gespült und alles für den nächsten Morgen zurecht gestellt haben, geht's in den Garten. Wie munter sich die Kinder da tummeln, könnt ihr euch gar nicht denken. ... Nach der Andacht um halb sieben Uhr gehen die Kleinen zu Bett, die beiden Großen beschäftigen sich noch, ... bis auch sie ... sich zur Ruhe legen“: schrieb Martha Postler.

Am ersten Weihnachtstag 1897 wurden die vier Mädchen getauft und erhielten einen zweiten Namen, den ihrer deutschen Patin: Akwong Therese, 13 Jahre alt, Linyau Frieda, 8 Jahre, Atschung Marie und Kongkiong Ragnhild, beide 5 Jahre. Der älteste Pflingling Yanlin, war bereits früher getauft worden.

1898 wurden vier weitere Mädchen aufgenommen, 1899 stieg die Zahl der Kinder auf 18 an. Im selben Jahr wütete in Hongkong die Pest, die das Blindenheim aber verschonte. Dafür brach dort 1900 eine Berry-Berry-Epidemie aus, weshalb man der besseren Luft wegen nach Macao übersiedelte, das unter portugiesischer Verwaltung stand. Der Gouverneur wollte die kranken Blinden gleich wieder fortschicken, aber die resolute Martha Postler erwiderte mit ruhiger Bestimmtheit: „Wo ich bleibe, da bleiben meine Blinden auch!“ Es wurde klar, daß ein größeres Haus nötig war.



Martha Postler und ihre
"Familie" 1898

Daher wandte sich der Missionsvorstand mit einer Bittschrift an die englische Regierung, und tatsächlich schenkte Königin Victoria der Mission einen Bauplatz auf der Hongkong gegenüberliegenden Halbinsel Kowloon. In dieser Zeit mußte Martha Postler mit ihrer Blindenfamilie vor dem Boxeraufstand vorübergehend zurück in das Findelhaus „Bethesda“ flüchten, das unter englischem Schutz stand. „Leider hörte ich, daß die China-Inland-Mission schon fünfundzwanzig Opfer, von denen mir einige liebe Bekannte waren, beklagt“, schrieb sie

am 10.9.1900. Das Findelhaus war so mit Flüchtlingen aus den anderen Missionen überfüllt, daß ansteckende Krankheiten 50 Kindern das Leben kosteten. Auch Martha Postler erkrankte schwer an Masern und war froh, als sie mit den Ihren nach Macao zurückkehren konnte.

Nach etlichen Verzögerungen durch finanzielle Probleme und mehrfache Änderungen im Bauplan wurde am 12. August 1901 endlich der Grundstein für das neue Blindenheim auf Kowloon gelegt, dessen Bau 20 000 Dollar kosten sollte. „Der Bauplatz

liegt wunderschön frei auf einer kleinen Anhöhe fast am Meere.“

Durch die gestiegene Zahl der Mädchen war außerdem klar, daß nicht nur ein neues Haus, sondern auch eine zweite Schwester benötigt wurde. Daher erging im Mai 1901 dieser Aufruf: „Welche christliche Jungfrau unter unserm deutschen Volke, die ein brennendes Herz hat für die armen blinden Chinesenkinder, findet sich bereit, als Hülfsschwester für Schw. Martha im Herbst 1901 nach China zu gehen? Außer Glaubensmut und freudiger Hingabe an das Werk muß die Schwester gesund sein an Leib und Seele, nicht zu jung; nicht zu alt. Gute Schulbildung ist erforderlich.“

Es meldeten sich „allerlei“ Bewerberinnen. Bei welcher würde Luise Cooper glauben, sie sei „die Rechte“, von „unserm lieben Herrgott ... gewollte Schwester“?

Das steht im nächsten Gemeindebrief. Bis dahin alles Gute wünscht
Dorothea Goerke

DAS GEMEINDEBRIEF-ZUSTELLTEAM BRAUCHT VERSTÄRKUNG

Wir benötigen weiterhin Verstärkung für unser Gemeindebriefzustell-Team. Folgende Straßen sind vakant:

- Brabeckstr. 34 – 60 (5 Briefe)
- Teplitzer Str. 5 – 8 (3 Briefe)
- Aussiger Wende 2 – 29 (23 Briefe)
- Sudetenstr. 2 – 19 (13 Briefe)
- Böhmerwaldstr. 1 – 11 (11 Briefe)
- Franzensbader Hof 3 – 9 (3 Briefe)
- Reichenberger Str. 6 – 12 (3 Briefe)
- Karlsbader Str. 2 und 6 (2 Briefe)
- Marienbader Str. 1 – 17 (12 Briefe)
- Borchersstr. 1 – 15 (14 Briefe)
- Kronsberger Str. 2 – 27 (30 Briefe)



Wenn Sie Lust haben, einmal im Monat den Gemeindebrief in einer oder mehreren Straßen auszutragen, melden Sie sich bitte bei Frau Heise. Tel.: 514298 oder per Mail: sigrid.heise@jakobi-kirchrode.de. Wir freuen uns auf Sie!

WIR FREUEN UNS IM APRIL UND MAI MIT DIESEN JUGENDLICHEN

KONFIRMATION AM 20. APRIL 2024

Der Abendmahlsgottesdienst findet für beide Gruppen am Freitag, 19. April, um 18 Uhr statt.



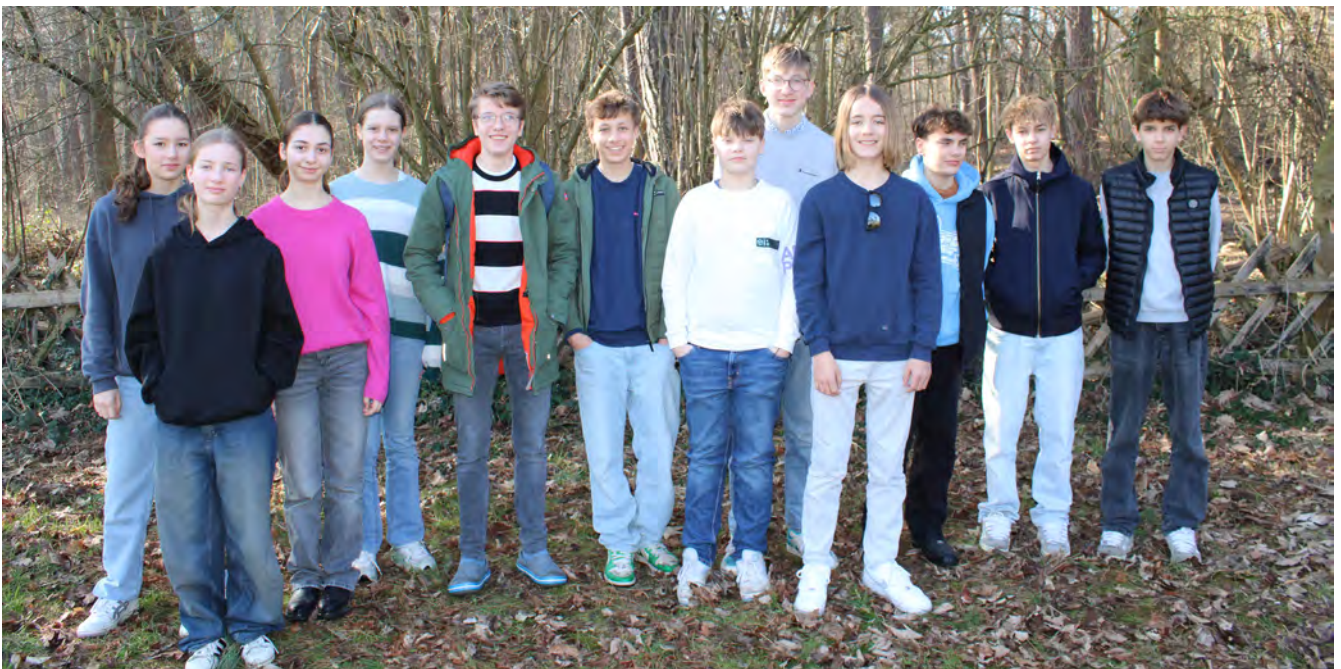
11 Uhr

Juliane Dunker
Miriam Dunker
Mila Kekert

Maja Müller
Lene Näfe
Helen Rose

Mathilda Schenk
Theda Spamer

nicht abgebildet:
Liselotte Josi
Lotta Reccius



14 Uhr

Hannah Aissen
Jasper Block
Frederik Borchering

Noah Furmuly
Mia Gruschinski
Ole Hervatin

Nikolas Mahler
Johannes Penner
Julia Posen

Liv Schrader
Carl-Christian von Fritsch
Oskar Wendt

KONFIRMATION IN DER JAKOBI KIRCHE FEIERN ZU KÖNNEN.

KONFIRMATION AM 27. APRIL 2024

Der Abendmahlsgottesdienst findet Freitag, 26. April, um 18 Uhr statt, zusammen mit der Gruppe, die am Sonntag, 28.4., konfirmiert werden.



11 Uhr

Ian Christoph
 Laura Fleischhacker
 Carlotta Herrmann

Anton Hohage
 Johannes Mahnecke

Mattis Rust
 Frida Schiebel

Oskar Spier
 Arne Stetefeld



14 Uhr

Emma Herlt
 Felix Horstmann
 Felix Kalthoff

Mia Lecher
 Linus Mogk
 Moritz Nestler

Anton Schmidt
 Lea Schmidt-Strohschnieder
 Lenn Sievers

Robin Spellmann
 Amelie Teske
 Lenn Töpken

KONFIRMATION AM 28. APRIL 2024, 10 UHR

Der Abendmahlsgottesdienst findet Freitag, 26. April, um 18 Uhr statt, zusammen mit den Gruppen, die am Samstag, 27.4., konfirmiert werden.



Felix Brandes
Siri Dohm
Amelie Girndt

Paul Jackobs
Marga Kolhoff
Michel Lowitzki

Anna Pflüger
Samuel Siuts
Laura Tacke

Ole Tönjes
Lene von der Crone

KONFIRMATION AM 5. MAI 2024, 10 UHR

Der Abendmahlsgottesdienst findet am Samstag, 4. Mai, um 18 Uhr.



Greta Aschemann
Moritz Büchner
Malte Coch
Alexander Grabenkamp

Anna Großweischede
Mia Lübeck
Sophie Reuleaux

Hanna Schulz
Theo Würtz
Till Wedemeyer

Nicht abgebildet:
Theresa Anschütz
Theo Büchner
Luis Ramberg

KONFIRMATION AM 5. MAI 2024, 12 UHR

Der Abendmahlsgottesdienst findet am Samstag, 4. Mai, um 18 Uhr.



Martin Beutnagel
Ben Bischoff
Carl Gebauer

Helene Hoon
Soraya Könemann
Frida Leffler

Johanna Nickel
Talea Recht
nicht abgebildet:

Sophie Fritsche
Clara Meyhöfer
Luisa Siegmann

Liebe Gemeindemitglieder,

auch wenn die Landeskirche Opfer eines Hacker-Angriffs geworden ist, hält uns das nicht auf: getreu der Kirchentagslosung arbeiten wir weiter, mutig - stark – beherzt und behalten den Kirchentag im Blick, der von Mittwoch, 30. April bis Sonntag, 4. Mai 2025 nach Hannover kommt.

Ab 15. März beginnt das Anmeldeverfahren für den Abend der Begegnung! „Abend der Begegnung“ ist am Mittwochabend der Auftakt des Kirchentags nach dem Eröffnungsgottesdienst und wird als ein buntes Straßenfest in Hannovers Innenstadt gefeiert. Dabei präsentieren sich Gemeinden, Institutionen, Religionen, Vereine ... aus dem Gebiet der Landeskirche Hannovers und zeigen allen Besuchern,

was hier im Norden in uns steckt! Anmelden können sich alle, auch Jakobi!, mit einem Stand, einer Aktion, einem kulinarischem Angebot oder oder oder... - als Mitglieder der Landeskirche sind wir alle Gastgeber des Kirchentags! Unser aller Auftreten wird das Bild prägen, das die Teilnehmenden von uns haben!



Gleichzeitig wird ab 15. März auch das Bewerbungsverfahren für Kulturveranstaltungen, Gottesdienste und Workshops freigeschaltet! Wer also Ideen oder Interesse hat, z.B. einen Gottesdienst, ein Feierabendmahl, Workshop oder kulturellen Auftritt auf dem Kirchentag anzubieten, der lasse ab nun seiner Kreativität freien Lauf und bewerbe sich!

Alle Informationen zum Anmelde- und Bewerbungsverfahren sowie zum Kirchentag allgemein finden Sie auf: www.kirchentag.de.

Verpassen Sie keine Termine und Neuigkeiten und melden Sie sich für unseren Hannoveraner Kirchentags-Newsletter an unter: www.kirchentag.landeskirche-hannovers.de

Es lohnt sich also, jetzt Pläne zu schmieden, damit auch Jakobi dabei ist, wenn es heißt: der 39. Evangelische Kirchentag ist eröffnet!

Für Fragen und Anregungen können Sie mich immer gerne direkt kontaktieren: c.fritsch@kirchentag.de Und ansonsten: weitersagen!



JAKOBI-FRÜHLINGSMARKT AM 04.05.2024 VON 14.00 UHR BIS 18.00 UHR



„Alles neu macht der Mai“ – so beginnt ein bekanntes Volkslied. Beim diesjährigen Frühlingsmarkt am ersten Sonnabend im Mai wollen wir selbstverständlich nicht alles erneuern, aber es wird zusätzlich zu schon Bekanntem einige neue Programmpunkte geben. Die wichtigste Neuerung ist die, dass es am Kirchhügel bei gutem Wetter einen

Kinderflohmarkt geben soll, bei dem Kinder ihr gut erhaltenes Spielzeug anbieten können.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird aber wieder der Pflanzenflohmarkt vor dem Gemeindehaus stehen. Falls Sie bei der anstehenden Frühjahrsarbeit in Ihrem Garten überzählige Pflanzen entdecken, freuen wir uns, wenn Sie diese am Veranstaltungstag mitbringen und an unserem Pflanzenstand abgeben. Dort werden sie gegen eine Spende weitergegeben, um dann einen anderen Garten zu schmücken.

Auch für gut erhaltene Gartenbücher, Gartengerätschaften, Gartendekoration und Selbstgemachtes aus der Gartenküche finden sich auf dem Frühlingsmarkt bestimmt Interessenten. Sie können am Gemeinschaftsstand abgeben oder

an einem eigenen Stand angeboten werden.

Als Standgebühr bitten wir um einen selbstgebackenen Kuchen oder herzhaftes Gebäck für den Kaffeegarten. Wenn Eltern von Kindern, die am Kirchhügel Spielzeug verkaufen, auch etwas Leckeres für den Kaffeegarten beisteuern, würden wir uns darüber sehr freuen. Essen und Trinken werden gegen Spenden abgegeben, die einem Projekt der Jakobigemeinde zugutekommen werden.

Ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen ist in Vorbereitung. Das Programm finden Sie auf der Seite 2 dieses Gemeindebriefes.

Wenn Sie sich als Privatperson für den Frühlingsmarkt anmelden möchten oder Kuchen-, Pflanzen- oder Sachspenden anzubieten haben, melden Sie sich bitte bis zum 26.04. telefonisch unter Tel. 0511/9525494 bei Sabine Wedekind oder per Mail unter sabine.wedekind@jakobi-kirchrode.de

Sabine Wedekind für das Vorbereitungsteam

Einladung der Charta Oecumenica Bibelwoche 2024

Licht und Schatten – Zugänge zur Urgeschichte

Die Urgeschichte gehört zu den berühmtesten Texten der Bibel. Die Quintessenz könnte sein: Gott hat die Welt gut gemacht (Licht) und der Mensch ist böse (Schatten). Doch so einfach ist es nicht.

Für die einen ist die Urgeschichte die unumstößliche Wahrheit, auch wenn die Wissenschaft das längst widerlegt hat. Für andere ist sie pure Poesie. Für wieder andere ist sie ein Mythos. Was wir aber sagen können, ist, dass die Wahrheiten der Urgeschichte zeitlos und immer gültig sind.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg, die Urgeschichte im Buch Genesis mit der Entstehung der Welt, dem Krimi

um Kain und Abel und dem Fast-Untergang der Welt neu zu entdecken. Wir stellen uns die Frage, wie wir die Herausforderungen unserer Gegenwart und unsere Zukunft meistern können und dabei Gott im Blick behalten.

Eröffnungsgottesdienst

Sonntag, 14.04.2024 in den jeweiligen Gemeinden der Charta Oecumenica
Licht – oder: Alles fing gut an (Gen.1, 1-2,4a)

1. Themenabend

Dienstag 16.04.2024, 19:30 Uhr, Gemeindehaus St. Johannis Bemeroode, Brabeckstr. 128

Schatten – oder: Neid als Ursache des

Bösen (Gen 4)

2. Themenabend

Donnerstag 18.04.2024, 19:30 Uhr, Gemeindehaus St. Johannis Bemeroode, Brabeckstr. 128

Finsternis – oder: Gott reicht es (Gen 6,5-8; 7,1-10; 8,1-12.18-22)

Abschlussgottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensein

Sonntag 21.04.2024, 18:00 Uhr, Kirchenzentrum Kronsberg, Thie 6, Sticksfeld 8

Trotz allem – oder: Wieso das Licht nicht verlöscht (Gen 9,1-17)





EINLADUNG ZUR ÖKUMENISCHEN BIBELWOCHE 2024

**Und das ist erst der Anfang...
Zugänge zur Urgeschichte**

Eröffnungsgottesdienst

Sonntag, 14. April 2024

in den jeweiligen Gemeinden der Charta Oecumenica

1. Abend: Di, 16. April 2024 | 19.30 Uhr

2. Abend: Do, 18. April 2024 | 19.30 Uhr

jeweils in der St. Johannis-Gemeinde, Brabeckstr. 128

Gemeinsamer Abschlussgottesdienst

Sonntag, 21. April 2024 | 18 Uhr

im Kirchenzentrum Kronsberg, Sticksfeld 6 / Thie 8

DIE GEMEINDEN DER CHARTA OECUMENICA LADEN EIN



**Katholische Pfarrgemeinde
Zu den heiligen Engeln**



Alt-Katholisch
Katholische Kirche der Alt-Katholiken in Deutschland



Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Martin Anderten

St. Johannis
Ihre ev.-luth. Kirchengemeinde für
Emerode · Kronsberg · Wülferode



**Jakobi
Kirchrode**

HABEMUS KIRCHENVORSTAND!

Weißer Rauch stieg zwar nicht auf, aber für die Anwesenden, die am Sonntag, den 10. März vor dem Gemeindesaal warteten, war, als sie den Wahlvorstand erblickten, klar, dass ihr Warten nun ein Ende hat: Es gibt einen neuen Kirchenvorstand!

Mehr als drei Stunden dauerte die Auszählung. Dies lag an der hohen Wahlbeteiligung, die mit 31,34% im Vergleich zur letzten Kirchenvorstandswahl vor sechs Jahre sich nahezu verdoppelt hat. Die gestiegene Wahlbeteiligung ist insbesondere auf die vereinfachte Briefwahl zurückzuführen, die mit 64,90% den größten Anteil der drei Wahlmöglichkeiten ausmachte. Neben der Briefwahl konnte Online (30,79%) und vor Ort im Gemeindesaal (4,30%) gewählt werden.

Die Kandidatinnen und Kandidaten nutzten die Wartezeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und als der Wahlvorstand dann endlich das Ergebnis verkündete, wurde gemeinsam angestoßen. Alle 10 Kandidaten, die zur Wahl standen, ziehen in den neuen Kirchenvorstand ein. Die Stimmenverteilung kann der nebenstehenden Aufstellung entnommen werden. Das Wahlergebnis wurde bereits durch den aktuellen Kirchenvorstand in seiner Sitzung vom 11. März festgestellt. Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes findet am 26. Mai statt.



Foto: Dr. Wolfgang Wegel

Wir beglückwünschen die Gewählten und wünschen für ihre neue Aufgabe viel Kraft, Erfolg, Glück und Spaß.

Julius Rega

WAHLERGEBNIS DER KIRCHENVORSTANDSWAHL AM 10. MÄRZ 2024

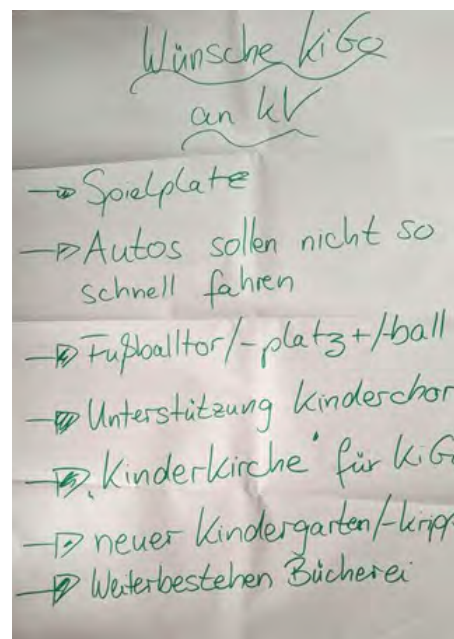
Name, Vorname	Stimmen	4. Schmiesing, Ulrike	1267	8. Wegel, Dr. Wolfgang	694
1. Szymanski, Michael	1650	5. Schulze, Dr. Bernt	1002	9. Schäfer, Dr. Detmar	635
2. Hasenclever, Dr. Catharina	1510	6. Dittmar, Dr. Raoul	812	10. Vogel-Claussen, Prof. Dr. Jens	582
3. Wedekind, Sabine	1477	7. Töllner, Prof. Dr. Martin	743		

KINDER IM KINDERGOTTESDIENST WÄHLEN KIRCHENVORSTAND

Am 11. März wurde ein neuer Kirchenvorstand in der Jakobi-Gemeinde gewählt. Auch die Kinder im Kindergottesdienst durften ihre Kandidatinnen und Kandidaten wählen. Jede und jeder wurde den Kindern vorgestellt. Alle freuen sich auf die zehn neuen Verantwortlichen in der Gemeinde. Die Stimmen waren sehr gerecht verteilt. Natürlich hoffen die Kinder darauf, dass die Kleinsten der Gemeinde immer ein besonderes

Augenmerk bekommen. Damit der neue Kirchenvorstand gleich auch weiß, was den Kindern am Herzen liegt, wurde in der Kirchenvorstandssitzung am 11.3. eine kleine Petition (siehe Foto) abgegeben. Bestimmt kann der eine oder andere Wunsch der Kinder in Erfüllung gehen.

Insa Siemers
für die Kinder im
Kindergottesdienst



Kindergottesdienst

Sonntag, 21. April 11.00 Uhr

ÖKUMENISCHES LEBEN IN HANNOVER

CHRISTIANS FOR FUTURE UND DIE LEINEMASCH

In unserer Gemeinde ist die Sorge um die natürlichen Zusammenhänge unserer Lebenswelt sehr spürbar, indem zum Beispiel ein Solardach auf dem Gemeindehaus eingerichtet wird, rund um Gemeindezentrum und Kirche eine größere Vielfalt von Pflanzen gesetzt wurde oder ein Obstgarten samt Hühnern zur Gemeinde gehört. Mit solchen Aktivitäten stehen wir nicht allein. Auf vielen Ebenen versuchen Christen, dem Schöpfungs-geschehen Gottes nahe zu sein und ihm durch aktives Handeln hohe Achtung entgegenzubringen.

Sie erinnern sich an die Berichte in der HAZ von Ende Januar 2024? Hunderte von alten großen Bäumen entlang der Verbreiterungstrecke des Südschnellweges wurden gefällt – trotz jahrelangen intensivsten Einsatzes sehr vieler Menschen, die das Leben dieser Bäume erhalten wollten. Kurz nach den Fällungen erhielt ich ein Schreiben in der Form einer Traueranzeige, die zu einer Andacht zum Abschied von 2035 Bäumen in der Krypta der Clemenskirche einlud. Die eindringliche Schlichtheit der Anzeige berührte mich, sodass ich an der Andacht teilnehmen wollte, zumal ich mich am Rande an Demonstrationen zum Erhalt der Bäume beteiligt hatte. Die Trauerfeier wurde von Personen verschiedener Gruppierungen gestaltet: aus der Leinemasch-Bewegung, aus Bereichen

der katholischen Kirche sowie aus der Initiative „Christians for Future“. Es war eine stille, bewegende Andacht, die dem bestürzenden Abschied von einem vertrauten Stück Natur Ausdruck gab. Ich konnte Tränen sehen. Wie ein roter Faden zog sich die Klage aus den Worten von Jesaja 33,1 hindurch: „Weh dir, der du zerstörst/und selbst nicht zerstört wurdest! Wehe dir, der du raubst/und den man nicht beraubt hat! Wenn du alles zerstört hast/wirst du selbst zerstört...“. Am Ende standen doch noch Hoffnung und entschlossener Mut: Gesegnet seien die, die den Mut aufbringen für Veränderung, um Natur zu bewahren, sowie diejenigen, die Schutzräume für Tiere und Pflanzen schaffen.

Wofür stehen sie, die „Christians for Future“? Christinnen und Christen aus allen Konfessionen haben sich 2019 in Analogie zu „Fridays for Future“ zusammengefunden – ehrenamtlich und unter dem Motto: „Verschieden glauben – gemeinsam handeln für unsere Erde, jetzt.“ Mitbegründerin ist eine Frau, deren christliche Familie in der Friedensbewegung der DDR engagiert war.

Jahrtausendealte christliche Spiritualität und christliches Wissen sollen verbunden werden „mit modernen und effizienten Kommunikations- und Kooperationsformen“, damit noch mehr



Menschen sich angestoßen fühlen zu „Maßnahmen für mehr Gerechtigkeit, für den Frieden und zum Schutz der Schöpfung.“ Die Gruppierung hat in diesem Sinne zwölf Forderungen formuliert, die sie an 37 Kirchen und Bistümer übermittelt hat. In unserer Region ist sie besonders bei der katholischen Kirche auf offene und bereitwillige Ohren gestoßen. Bei uns in Hannover rufen sie jeweils am Vorabend einer großen Klimademonstration zu einer Andacht um 18 h in der Ruine der Aegidienkirche oder – bei kaltem Wetter – in der Kreuzkirche auf. Es ist ein beeindruckendes Engagement!

Susanne Leibold

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/christians-for-future-100.html>

<https://www.christians4future.com/>

<https://christians4future.org>

Für aktuelle Informationen:

<https://christiansforfuturehannover.de>



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden.

Das sind in diesem Monat:

Wir haben Abschied
genommen

Taufen



Termine unserer Taufgottesdienste:

13. April um 11.00 Uhr

25. Mai um 11.00 Uhr

16. Juni um 11.00 Uhr

Darüber hinaus ist die Taufe auch im Sonntagsgottesdienst möglich.
Anmeldeformulare zur Taufe erhalten Sie im Pfarrbüro ☎ 51 42 98.

HAUPTAMT**Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Dorothea.Woeller@evlka.de

Seelsorger für Pfarrbezirk II

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbüro

Sabine Reimann, Pfarramtssekretärin ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934
 ✉ Sabine.Dorothea.Reimann@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo.: 15.30 – 16.30 Uhr,
 Di., Do., Fr.: 9.30 – 11.30 Uhr

Diakonin

Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45
 ✉ Insa.Siemers@evlka.de

Küsterin und Hausmeisterin

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

JAKOBI-BÜCHEREI

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr

So.: 11.00 – 12.00 Uhr

✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KIRCHENMUSIK**Leitung Jakobi Singers, Bläserkreis,
Kinder-/Jugendchöre**

Kantorin Ekaterina Panina
 ✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 0176 18720806

Vokalensemble

Hartwig Meynecke
 ✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

„Hochbetagte Nachtigallen“

Annika Weiß
 ✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

Friedhofsverwaltung

Sigrid Heise ☎ 51 42 98

Kleiner Hillen 3
 ✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de

Öffnungszeiten:

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin: Ulrike Fischer
 Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10
 ✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

BLINDEN- UND TAUBBLINDENSEELSORGE

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

DIAKONIESTATION KLEEFELD/RODERBRUCH

Pflegedienst ☎ 65 55 030

Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE

☎ 08 00/1 11 01 11

KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN

Esther Fulst ☎ 36 87 197
 ✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften fördern gestalten

Jakobi-Stiftung

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für Mai 2024

Immer am 1. des Vormonats!

1. April 2024

(erscheint am letzten Freitag im April)

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Vi.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:

Michael Hartlieb, Achim Balkhoff, Dr. Karin Janssen,

Sarah Algermissen, Friederike Wiegand, Kaspar

Stubendorff, Georg-Hilmer von der Wense, Dr. Frieda Josi

Bilder

Titelbild: Dr. Wolfgang Wegel, KV-Wahlkommission

Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen

Jakobi-Gemeinde Kirchrode

Ev. Bank eG

IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05

BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

Samstag, 30.03., Osternacht

23.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag 31.03. Ostersonntag

10.00 Uhr Festgottesdienst
Pastor Michael Hartlieb

Montag, 01.04., Ostermontag

15.00 Uhr Ökumenischer Osterweg, Kronsberg
Pastor O. Großjohann-Lenzen

Sonntag, 07.04., Quasimodogeniti

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastor i.R. Rüdiger Sossna

Sonntag, 14.04., Misericordias Domini

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Dorothea Wöller
mit Kirchenkaffee

Samstag, 20.04., Konfirmationsgottesdienste

11.00 Uhr Konfirmation I
14.00 Uhr Konfirmation II
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 21.04., Jubilate

11.00 Uhr Kindergottesdienst mit
Diakonin Insa Siemers
18.00 Uhr Gospelmesse mit den Jakobi Singers
Pastor Michael Hartlieb

Samstag, 27.04., Konfirmationsgottesdienst

11.00 Uhr Konfirmation III
14.00 Uhr Konfirmation IV
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 28.04., Kantate

10.00 Uhr Konfirmation V
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 05.05., Rogate

10.00 Uhr Konfirmation VI
12.00 Uhr Konfirmation VII
Pastorin Dorothea Wöller

Abendmahlsgottesdienst zu den Konfirmationen:

Freitag, 19.4., 18 Uhr
Freitag, 26.4., 18 Uhr
Samstag, 4.5., 18 Uhr
jeweils mit Pastorin Dorothea Wöller



Foto: Dr. Karin Janssen

Liebe Gemeinde,

Der Frühling zeigt sich jetzt überall. Weit früher als in den vergangenen Jahren blüht es in allen Gärten, und durch die noch kühle Jahreszeit bleiben uns die Blüten länger erhalten. Welch ein Genuss ist es, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen und sich von der Kraft inspirieren zu lassen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete Frühjahrszeit.

Georg-Hilmer v. der Wense

